

1

|

┌

GEDENKSTÄTTE BERLINER MAUER

**„ABSICHERUNG
RICHTUNG WESTBERLIN“**

**STASI-STRATEGIEN
GEGEN FLUCHTTUNNEL**



„ABSICHERUNG RICHTUNG WESTBERLIN“ - STASI-STRATEGIEN GEGEN FLUCHTTUNNEL

Erfolgreiche Fluchten über die militärisch gesicherten Grenzanlagen der Berliner Mauer waren für die SED-Führung ein besonderes Ärgernis. Vor allem die Grabungen von Fluchttunneln führten zu umfangreichen Abwehrmaßnahmen, in die nicht nur die Grenztruppen, sondern auch Spezialeinheiten des MfS eingebunden waren. Schon 1962 wurden „tunnelgefährdete Gebiete“ ausgewiesen, zu denen auch der Grenzabschnitt an der Bernauer Straße zählte. Das führte dazu, dass viele Tunnelprojekte schon vor ihrer Vollendung entdeckt wurden. Am Beispiel der Bernauer Straße wird über die Verhinderung von Tunnelfluchten mit geheimdienstlichen Methoden sowie technischen Anlagen und Geräten berichtet.

Begrüßung: Dr. Helge Heidemeyer, BStU / Mitglied im Stiftungsrat Stiftung Berliner Mauer

Einführung: Dr. Maria Nooke, Gedenkstätte Berliner Mauer / Lesung von Stasi-Akten: Helmut Büscher
Zeitzeugengespräch mit Bernhard Groeschke (Flüchtling) und Dr. Hans Lechermann (Tunnelbauer)

Donnerstag, 15. März 2012, 19.00 Uhr

Besucherzentrum der Gedenkstätte, Bernauer Straße 119, 13355 Berlin

In Kooperation mit dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen
Foto aus dem Archiv des BStU: MfS HAI 17482, Bild 13



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

